



Kreisverband Stuttgart e.V.  
Rotebühlstraße 86/1  
70178 Stuttgart  
info@vcd-stuttgart.de  
www.vcd-stuttgart.de

**Stuttgart, 3.11.2017**

## **An die Stuttgarter Presse**

Der VCD Kreisverband Stuttgart e.V. kritisiert die von Oberbürgermeister Kuhn vorgelegte Beschlussvorlage für die Entwicklung des Rosensteinviertels. Weder ist es gerechtfertigt, im Verfahren heute solche Vorgaben zu machen, noch ist klar, ob für alle Bahnflächen künftig Baurecht bestehen wird. Bekanntlich klagt die Stuttgarter Netz AG gegen die Entwidmung und den Rückbau aller Bahngleise.

Der VCD Kreisverband Stuttgart e.V. hat schon im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Rosensteinquartier aufgezeigt, dass ein Teil der bestehenden oberirdischen Gleise mit einem Kopfbahnhof erhalten bleiben muss, wenn eine Verkehrswende mit deutlich weniger Kfz-Verkehr in Stuttgart erreicht werden soll. 20 % weniger Kfz-Verkehr, wie im VEP 2030 gefordert, bedeuten etwa 50 % mehr Kapazitäten im ÖPNV. Will man nicht nur die Grenzwerte beim Feinstaub, sondern auch bei den Stickoxiden einhalten, sind Verkehrsminderungen um bis zu 50 % erforderlich. Und der Masterplan 100% Klimaschutz fordert eine Erhöhung des ÖV-Angebots um 70 %, um die Klimaziele einzuhalten - neben der Umrüstung auf regenerativ betriebene Fahrzeuge.

Nimmt man diese Ziele ernst, muss ein massiver Ausbau des Öffentlichen Verkehrs erfolgen, nicht nur mit Bussen und der Stadtbahn, sondern auch der S- und Regionalbahnen. Und da kann es nicht sein, dass Schieneninfrastruktur massiv zurückgebaut wird, wie es das Konzept von Stuttgart 21 vorsieht. Der VCD hat aufgezeigt, dass allein bei einer 20-prozentigen Verkehrsminderung im Kfz-Verkehr mindestens 20 zusätzliche Züge in der Spitzenstunde abgefertigt werden müssen. Sollte der Tiefbahnhof S 21 jemals fertiggestellt werden - der bekanntlich keine Kapazitätserhöhung nachweist, müssten zusätzlich weitere Gleise zum Hauptbahnhof oben erhalten bleiben. Wir haben deshalb vorgeschlagen, die Panoramabahn, die S-Bahn von und nach Feuerbach und die S-Bahn von und nach Bad Cannstatt jeweils mit zwei oberirdischen (Bestands-)Gleisen weiter in den Kopfbahnhof zu führen; zusätzlich sollte ein Gütergleis zur Versorgung der Innenstadt vorgehalten werden. Das heißt, neben dem Tiefbahnhof sind zusätzlich oberirdisch 7 Gleise zu erhalten.

Wird dieser Ansatz ernst genommen, sollte man prüfen, wie bzw. ob sich ein Kopfbahnhof am Straßburger Platz mit einem Konzerthaus, einem Kongresszentrum und einem Museum verträgt. Aber Klimaschutz und Verkehrsreduzierung verkünden und gleichzeitig die Optionen für eine Verkehrswende zunichte zu machen, das geht nicht.

**Für den VCD** (Verkehrsclub Deutschland) Kreisverband Stuttgart e.V.:  
Christoph Link, Vaihinger Landstraße 50, 70195 Stuttgart

Tel. 0711 - 6993756

E-Mail: [link.c@gmx.de](mailto:link.c@gmx.de)

[link@vcd-stuttgart.de](mailto:link@vcd-stuttgart.de)

**Anlage:**

**Vorschlag für den Erhalt von 7 zusätzlichen Gleisen zum oberirdischen Kopfbahnhof**



